



KLÖPFER & MEYER
Frühjahr 2009

THOMAS VOGEL

MARIA BEIG

BRUNO EPPLE

WALLE SAYER

JOCHEN KELTER

HERMANN KINDER

HERMANN BAUSINGER

MICHAEL OHNEWALD

DIETER BAUMANN

MANFRED ZACH

»EINE KLEINE LANDESBIBLIOTHEK«

DIE ERSTEN ACHT BÄNDE

NEU: DER WETZSTEIN GEDICHTEKALENDER

BÜCHER FÜRS DENKEN OHNE GELÄNDER

- 3 EDITORIAL
- THOMAS VOGEL
- 4 DER PARK, IN DEM SICH WEGE KREUZEN
- MARIA BEIG
- 8 EIN LEBENSWEG
- BRUNO EPPLE
- 10 VOR ALLEM DER SEE
- WALLE SAYER
- 12 KERNGEHÄUSE
- JOCHEN KELTER
HERMANN KINDER
- 14 BODENSEEGESCHICHTEN
- HERMANN BAUSINGER
- 16 SEELSORGER UND LEIBSORGER
- MICHAEL OHNEWALD
- 18 PLÖTZLICH IST ALLES GANZ ANDERS
- DIETER BAUMANN
- 22 LAUFENDE GEDANKEN
- 24 »EINE KLEINE LANDESBIBLIOTHEK«
BAND 1: FRIEDRICH SCHILLER
BAND 2: JOHANN PETER HEBEL
BAND 3: HERMANN KURZ
BAND 4: THEODOR HEUSS
BAND 5: EDUARD MÖRIKE
BAND 6: FRIEDRICH THEODOR VISCHER
BAND 7: HEINRICH HANSJAKOB
BAND 8: OTTILIE WILDERMUTH
- 28 DER WETZSTEIN GEDICHTEKALENDER 2010
- 30 FRISCH AUFGELEGT
MANFRED ZACH · »GAUNER, PINSEL, CHICANEURE«
- 31 AUS DEM HERBST 2008
- 32 ADRESSEN



KLÖPFER&MEYER

Frühjahr 2009

Liebes Klöpfer & Meyer-Publikum,

»Was machete ich bloß mit dem Gelde, wenn ich nicht Bücher kaufte?« So Lessing. Oder Karl Kraus: »Wo nehme ich nur die Zeit her, so viel nicht zu lesen?« Und Elias Canetti noch: »Lesen bis man kein Wort mehr versteht, das erst ist Lesen!«

Sätze gleich feinstem Balsam für die Verlegerseele! Und wenn ich diese Sätze gar noch auf unser Frühlingsprogramm '09 beziehe, dann bin ich mir ziemlich hoffnungsvoll-sicher, dass dieses a) sein Geld und b) seine Zeit – und c) richtiges Lesen wohl wert ist. Dafür steh' ich,

Buch für Buch:

- Elegant geschrieben, voller Esprit, **Thomas Vogels** neuer Roman: »Der Park, in dem sich Wege kreuzen«. Ein mediterranes Stück Garten- und Lebensphilosophie.
- Zwei bewegende, faszinierende und ganz und gar originäre Lebens-Muster: **Maria Beigs** und **Bruno Epples** »Erinnerungen«.
- Eine literarische Entdeckung: **Walle Sayers** so ganz andere Prosapoesie: »Kerngehäuse«.
- Warum denn in die Ferne schweifen? **Jochen Kelters** und **Hermann Kinders** satte, starke Anthologie »Bodenseegeschichten«: eine im besten Sinn »kritische Heimatliebe«!
- Für eine schöne Überraschung sorgen die »Seelsorger und Leibsorger«, **Hermann Bausingers** fein-zugespitzte Essays über fünf Schriftstellerpfarrer: Hebel, Hauff, Mörike, Vischer und Hansjakob.
- Anrührend, aufwühlend, preisgekrönt: **Michael Ohnewalds** Reportagen über Menschen an den »Wendepunkten« ihrer Existenz: »Plötzlich ist alles ganz anders. Ungerade Lebensläufe«.
- **Dieter Baumanns** Lesebuch »Laufende Gedanken«: seine besten Kolumnen in Sachen »Leibesübungen«. Aus der taz und aus Runners World. Und noch einiges andere mehr, »von unterwegs«.
- Frisch aufgelegt: **Manfred Zachs** »Kleine Geschichte der Bürokratie«, jetzt als »Studienausgabe«.
- Zu guter Letzt der Start für unsere »Kleine Landesbibliothek«: In 25 Bänden bringen wir sukzessive all das, was man als »baden-württembergisches Landeskind« gelesen haben sollte ...

Also, liebe Leserin und lieber Leser, blättern Sie sich durch unseren Katalog, lassen Sie sich beseelen und erreichen. Und dann aber, wie immer, ganz Ihrer Profession und Leidenschaft entsprechend: buchhandeln, rezensieren – und lesen Sie gut!

Herzlich, Ihr

Post scriptum:

Fürs Jahr 2010 planen und verkünden wir schon jetzt einen »bibliophilen«, »handgeschriebenen« Gedichtekalender, lassen Sie sich überraschen ...



Foto: Gudrun de Maddalena

Thomas Vogel

»Wir aus dem Paradies Vertriebene haben naturgemäß Heimweh danach. Wie alle Entwurzelten sind wir auf der steten Suche nach dem abhanden gekommenen Glück. Was läge näher, als es aus eigener Kraft nochmals herstellen zu wollen. Irdische Gärten sind solche Glücksversuche. Verzweifelte Bemühungen, der Grobheit und Hässlichkeit, der Ungenauigkeit und Unsinnlichkeit, dem Lärm und der Lächerlichkeit des Menschengetues mit einem Gegenentwurf zu begegnen.«

André Heller

»Man flieht aus den Büros und den Fabriken,
Wohin, ist gleich! Die Erde ist ja rund!
Dort, wo die Gräser wie Bekannte nicken
Und wo die Spinnen seidne Strümpfe stricken,
wird man gesund.«

Erich Kästner

»Dumme rennen. Kluge warten. Weise gehen in den Garten.«

Rabindranath Tagore

»*Ich bewundere diese Verbindung
von heiterer Leichtigkeit und Schwere
im Kunstsinn und in der Philosophie.*«

Sigrid Damm



»*Mit einem leisen Lächeln führt Thomas Vogel seine Leser zur Wahrheit!*«

Rafik Schami

Der Baum der Erkenntnis stand in einem Garten.



Foto: Tillman Kösch

THOMAS VOGEL

1947 in Sindelfingen geboren, lebt, lehrt und schreibt in Tübingen. Studium der Theologie, Romanistik, Philosophie und Kunstgeschichte, zuerst am Evangelischen Stift in Tübingen, dann in Frankreich und in Heidelberg, Promotion in französischer Literaturwissenschaft. Seit 2003 Honorarprofessor am Seminar für Allgemeine Rhetorik der Universität Tübingen.

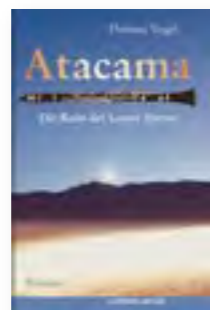
Thomas Vogel arbeitete als Kulturredakteur beim SWR, zuerst in Baden-Baden, seit 1985 in Tübingen, wo er die Kulturredaktion leitete. Als Autor und Herausgeber veröffentlichte er zahlreiche Romane, Essays, Hörspiele, Reportagen und Anthologien.

Bei Klöpfer & Meyer erschien 2001 sein vielbeachtetes Romandebüt »Die letzte Geschichte des Miguel Torres da Silva«, inzwischen mehrfach aufgelegt und in fünf Sprachen übersetzt. 2003 folgte mit nicht minder großem Erfolg sein Roman »Rom, Sixtina. Das Muster entsteht beim Weben«.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

In Paris recherchiert eine junge deutsche Journalistin für ein Buchprojekt über die 230 Statuen im Park von Versailles. In Frankfurt sieht sich eine noch rüstige, fast 80-jährige Jüdin unversehens mit der eigenen Vergangenheit konfrontiert. Auf einem toskanischen Landsitz trifft sich eine höchst illustre internationale Gelehrtenrunde. Die Gespräche drehen sich um die Bedeutung des Gartens für den Menschen im Wandel der Zeiten.

Mit Glück im Unglück gelangt die junge Journalistin in diese kleine exklusive Runde. Unvermittelt, völlig entsetzt über eine beiläufige Äußerung eines der Teilnehmer sieht auch sie sich unversehens mit ihrer Vergangenheit konfrontiert. Erinnerungen an Sommerferienerlebnisse stacheln ihre journalistische Neugier an. Also fährt sie nach Südfrankreich, wo sie Marcel, den alten Gärtner wiedertrifft, der sich noch gut an damals erinnern kann. Auch Marcel ist zum Philosophen geworden. Zum praktischen Philosophen. Und der Park, um den er sich ein Leben lang schon kümmert, wird nicht nur für ihn zu einem Garten der Erkenntnis.



Zuletzt bei Klöpfer & Meyer erschienen:
Thomas Vogel
Atacama. Die Reise des Lenny Sterne
Roman

»Eine einzige Hymne an die Magie der Musik, witzig, unaufgeregt, spielerisch: eine sentimental journey mitten ins Herz unserer unfriedlichen Welt.« **Focus**

- Ein Roman, so richtig zum Aufblühen: charmant, gescheit, mit Hintergrund.
- Die etwas andere Einführung in die Garten- und Lebenskunst.

»Klara nahm lächelnd die Tasse hoch und schaute auf Marcel, der ihr Lächeln erwiderte. Er ist noch immer der Komplize von damals, dachte sie. Mit den Jungen hatte er aus Brettern ein Baumhaus in einer alten Platane eingerichtet, für die Mädchen eine Hängematte zwischen zwei Bäume gespannt und eine große Korbschaukel an einen dicken Ast gehängt, in die man sich wunderbar zum Lesen verkriechen konnte. Hinter dem Gärtnerhaus verdeckt stand ein Pferch für den Hühner- und Kaninchenstall, jedes Karnickel hatte seinen Namen: Hercule, Carotte, Strapovitzkinov, Moutarde, Eustache. Nie mussten sie die Zeit totschiagen, immer gab es irgendetwas zu tun. Gelegentlich nahm Marcel die Jungen auch zum Angeln mit. Dann kamen sie mit Bachforellen zurück, die es, von der Küchenfee Josefine als Clafoutis à la provençale zubereitet, zum Abendessen gab. Klara nahm einen Schluck – und stellte die Tasse wieder hin ...«



Thomas Vogel

Der Park, in dem sich Wege kreuzen
Roman

Erscheint Ende Februar

ca. 200 Seiten, geb. mit Schutzumschlag

ca. € [D] 16,90 / [A] 17,40 / sfr 30,90

ISBN 978-3-940086-28-0



9 783940 086280

Maria Beig



Foto: Heilinde Koelbl

MARIA BEIG

wurde 1920 in eine kinderreiche oberschwäbische Bauernfamilie hineingeboren. Nach der Ausbildung zur Hauswirtschaftslehrerin war sie im Schuldienst tätig. Sie heiratete und zog nach Friedrichshafen. Nach ihrer vorzeitigen Pensionierung veröffentlichte sie mit überaus großem Erfolg ihre ersten Romane, »Rabenkrächzen« und »Hochzeitslose«. Für ihr Werk erhielt sie den Alemannischen Literaturpreis, die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, den Literaturpreis der Stadt Stuttgart sowie den Johann-Peter-Hebel-Preis.

Zu Lesungen aus diesem Buch ist die Schauspielerin Dietlinde Ellsäßer vom Theater Lindenhof in Melchingen gerne bereit.

■ »Maria Beigs Geschichten sind authentisch. Man will nicht, dass dieser Mitteilungsfluß abbricht, man will dieser ›Stimme‹ weiter zuhören.« **Die Zeit**

■ »Bei ihr wird auf ruhige, ja schlichte Weise gesagt, was zu sagen ist: so ist es, so war es, so musste es sein.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

In dem ihr eigenen, ganz direkten Stil erzählt Maria Beig ein Leben, das kurz nach dem 1. Weltkrieg anfängt und bis in die Gegenwart reicht. Dass es der Autorin eigenes Leben ist, dessen »Lebensweg« hier so lapidar geschildert wird, macht alles noch authentischer, zwingender.

Der 2. Weltkrieg spielt diesem Leben mit. Konsequenzen einer Liebe verändern alles, was nach dem Krieg kommt. Immer wieder hätte alles anders kommen können. Doch weil es nicht anders kam, entsteht das Schicksal einer Frau, die als siebtes von mehr als einem Dutzend Kinder auf einen oberschwäbischen Bauernhof geboren wird – mit allen Konsequenzen, die solch eine Geburt für ein Mädchen 1920 mit sich bringt. Erst jetzt, im hohen Alter, darf dieses Leben zu einem Ich finden und Dinge aussprechen, die lange ihr Geheimnis blieben. Und so begleiten wir die Figur, die Maria Beig heißt, auf ihrem weiten Weg zu sich selbst; wir begleiten dieses Leben, das ein Ich immer schon in sich trug, es jedoch immer wieder, um in der Welt weiter bestehen zu können, selbst zerstören musste.

Das Erzählen ist bei ihr Erlösung und Einlösung zugleich: Maria Beig hat es schon immer verstanden, Geschichte so zu erzählen, dass vermeintlich kleine Schicksale zu großer Literatur wurden. Dieses Kunststück gelingt ihr nun beeindruckend auch mit ihrem eigenen Lebensweg.

Ein faszinierendes Stück »Befreiungsliteratur«.

»**Darum ist Haß** die erste Gefühlsregung, der ich mich erinnere.«

»**Daran erinnere ich mich**, wie die Mutter zu ihm in meiner Gegenwart sagte: ›Sie ist nicht dumm.« Er lachte verächtlich, was der Mutter nicht gefiel. Darum meinte sie fast böse: ›Der Pfarrer hat es gesagt!‹ Da lachte er noch ärger.«

»**Es war das erste Mal**, dass mir das geschah, das mit der Liebe. Darum packte ich mich heftig. Dauernd schaute ich den Weg hinauf, ob er komme. Er war ein lustiger, rotblonder Kerl.«

»**Es war in mir ganz leer**. Plötzlich stand die Mutter da. Sie sprach ganz laut: ›Die Helena (die zweite hieß nach der Mutter) hat recht! Das war immer dein Fehler, du glaubst allen Leuten!‹ – ›Ich nehme mir das Leben.« – ›Nein!‹ Jetzt schrie die Mutter beinahe. ›Das wirst du nicht. Eine Schande auf die andere häufen. Wer sich so Dummes einbrockt, muss es auslöffeln. Denke nicht immer, ob es dir gefällt oder nicht. Tu deine Arbeit richtig!«



Maria Beig
Ein Lebensweg
 Erscheint Mitte April
 ca. 160 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
 ca. € [D] 16,- / [A] 16,50 / sfr 29,50
 ISBN 978-3-940086-29-7



9 783940 086297

Bruno Eppler



Foto: Hella Wolff/Sybold

BRUNO EPPLER

1931 in Rielasingen im Hegau geboren, Kindheit und Jugend in Radolfzell am Bodensee. Studium der Germanistik, Romanistik und Geschichte in Freiburg, München und Rouen. Bis 1989 Gymnasialprofessor. Danach freier Autor und Künstler. Lebt, malt und schreibt heute in Wangen auf der Höri. Ausgezeichnet mit dem Bodensee-Literaturpreis der Stadt Überlingen. Zahlreiche Ausstellungen seiner Malkunst, weltweit. Mehrere sehr erfolgreiche Buchveröffentlichungen, u.a. die beiden ersten Bände seiner Kindheitstrilogie: »Den See vor Augen« (2. Auflage 1996) und »Im Zug zurück. Stationen einer Kindheit« (2. Auflage 1998).

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

■ »Auf dass ich den entdecke, der ich einmal gewesen bin.«
Bruno Eppler über sein Buch

■ Große Literatur, anrührend, ganz originär.

»**E**rinnerung duftet mich an, lockend, weckt in mir Wehmut um ein Haus, von dem ich meinte, dass ich es längst überlebt habe, mehr als fünfundsechzig Jahre. In meinen Gedanken hat es sich wieder aufgerichtet. Ich bin wie durchsummt davon. Ein Zärtliches rührt mich an, ein Inniges stimmt mich dazu, die anderthalb Jahre, die ich von diesem Haus aus als Acht- und Neunjähriger erlebt habe, nochmals zu durchleben.

Bilder suchen mich heim. Ein Bild ruft das andere hervor, jedes wie aus dem Schweigen, doch fordernd, dass es sich endlich aussprechen kann. Dass es sich aus dem Erstarrtsein löse ins Geschehen, vielleicht in eine Geschichte. Ich will nicht im voraus wissen, was sich abspielen wird oder wie mir mitgespielt werden könnte, während ich mich schreibend darauf einlasse. Auch nicht, was dabei herauskommen wird.

Dies aber ist zu ahnen: Was ein Achtjähriger erlebt und aufnimmt, wirkt in der Tiefe ein Leben lang weiter. Und es lockt mich, dies mir bewusst zu machen, wie ich damals in atemvoller Neugierde Leben eingesogen habe.«

»Da ist auffallend Bruno Epples Bereitschaft, Kindheit und Jugend nicht einfach hinter sich zu lassen, die Weigerung, seine Persönlichkeit an eine Welt der kalkulierten Nützlichkeit auszuliefern. Von dieser Fähigkeit zum ›ganzen Menschen‹ lebt seine künstlerische und literarische Arbeit nicht zuletzt. Kindheit ist das eigentliche Guthaben, der eigentliche Thesaurus des Künstlers, Epples zumal.« **Manfred Bosch**

»Bruno Eppler, diesen Eindruck macht er auf mich, kann nichts falsch machen. Dem ist alles gegeben, was er malt und was er schreibt. Er weiß wahrscheinlich auch, von wem, das müssen wir aber nicht wissen. Er hat eine vollkommene Sicherheit im Ausdruck des Seienden. Alles reine Eppliaden. Das ist schon schön. Mehr kann man nicht sein.« **Martin Walser**



Bruno Eppler
Vor allem der See
Erinnerte Kindheit

Erscheint Ende Februar
ca. 160 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 16,- / [A] 16,50 / sfr 29,50
ISBN 978-3-940086-30-3



9 783940 086303

Walle Sayer



Foto: privat

WALLE SAYER

1960 in Bierlingen (Kreis Tübingen) geboren, lebt und schreibt in Dettingen bei Horb.

Bei Klöpfer & Meyer erschienen von ihm sein vielgelobter Gedichtband »Irrläufer« (2000), seine preisgekrönte Prosa »Kohlrabenweißes« (2. Auflage, 2001), seine feinen Miniaturen und Notate »Von der Beschaffenheit des Staunens« (2002) und zuletzt der Gedichtband »Den Tag zu den Tagen« (2006).

Walle Sayer erhielt namhafte Stipendien und Auszeichnungen, u.a. den Thaddäus-Troll-Preis, den Förderpreis zum Hölderlinpreis der Stadt Bad Homburg, den Berthold-Auerbach-Preis, den Förderpreis der Hermann-Lenz-Stiftung sowie den Ludwig-Uhland-Förderpreis.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

■ »Er ist ein Spurensucher im Millimeterbereich. Einer, der im Detail das Ganze aufspürt, und so in seiner Welt die ganze Welt.« **Südwestrundfunk**

Woran zerbricht ein Brecheisen? Und inwiefern ist Aufgespartes mehr wert als Angespartes? Was geschieht, wenn man einem defekten Navigator als Zielort Damals eingibt? Wenn man einen abgekauten Schnuller an den Schweif einer Silvesterrakete bindet? Wenn diese Zeitformel angewandt wird: es ist noch zu spät, um jetzt schon heimzugehen?

Zwischen dem milderen Dennoch und dem härteren Trotzdem hüten ein paar leere Stuhlreihen das Lichtgeheimnis dieser Texte, in denen es um solch wesentliche Fragen geht und im Wesentlichen um den Nennwert des Gesehenen, um die Aura des Augenblickes.

Orte, Dinge, Räume, Begebenheiten, Zeichen und Chiffren, innere und äußere Landschaften, Vergewisserungen, Porträts, Gedenkblätter: mit und aus all dem entwirft der Autor seine ganz eigene Topographie und Sprachwelt, bückt sich dabei nach jedem Uhrenschraubchen, zieht einen Erzählkreis um das Flüchtigschöne, Vergängliche: Wesenskern aller Poesie, und vertraut auf die Kraft des Fragments, die darin besteht, dass die Scherbe als Scherbe vollkommen ist.



Zuletzt bei Klöpfer & Meyer erschienen:
Walle Sayer
Den Tag zu den Tagen
Gedichte

»Gelernt: die Kunst, aus Sprache Stille zu formen, ›Stille, die einen Schatten wirft‹. Ein Schattenkundler ist er, ein Vergänglichkeitskenner. Braucht seine Zeit, die Kunst des Walle Sayer. Braucht einen Winkel, eine Ecke. Wird aber bleiben.« **Die Zeit**

Nichts, nur

Nichts, nur der Vollmond, der sich spiegelt im ruhigen Wasser, ein an den See entrichteter Obolus der Nacht. Nichts, nur ein paar Raben, Funktionäre der Farbe Schwarz, hocken in den Baumkronen, zerkrächzen den Tag. Nichts, nur die Runde am Nebentisch, Schaumkronen setzen sie sich auf, erlassen ihre Edikte, danken ab. Nichts, nur: diese Tonfolge, dieser Auftakt.

Randnotiz in Sütterlin

Die Nutzfläche des Gedankens, die Trutzburg des Gefühls. Willst du eine einfache Aufgabe oder lieber eine leichtere. Auch aller Anbeginn hat einen Anfang. Stell einen Notenständer ins Freie, schon sammeln sich darauf Schwalben. Sag statt Boden Erdreich, schon stehst du woanders.



Walle Sayer
Kerngehäuse
Eine Innenansicht des Wesentlichen

Erscheint Ende Februar
ca. 120 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 16,- / [A] 16,50 / sfr 29,50
ISBN 978-3-940086-31-0



9 783940 086310

Jochen Kelter und

Hermann Kinder (Hg.)



- Eine Sammlung, die richtig Appetit und Lust macht: auf den See, seine Landschaft, seine Menschen und Geschichte.
- Ein literarisches Schatzkästlein, ein Vademecum.

JOCHEN KELTER

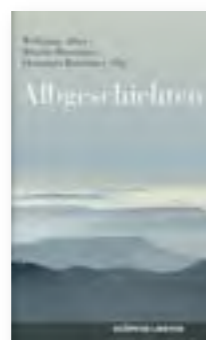
1946 in Köln geboren, Studium der Romanistik und Germanistik. Erzähler, Lyriker, Essayist. Lebt und schreibt in Ermatingen am Untersee im Kanton Thurgau und in Paris. Präsident der Schweizer Urheberrechtsgesellschaft »ProLitteris«. Bei Klöpfer & Meyer erschien 2005 sein Roman »Hall oder Die Erfindung der Fremde« und 2006 sein sehr gelobter Gedichtband »Verweilen in der Welt«.

HERMANN KINDER

1944 in Thorn/Polen geboren, Studium der Niederländischen und Deutschen Literatur und Kunstgeschichte. Germanist an der Universität Konstanz von 1972 bis 2008. Lebt in Konstanz. Schrieb seit 1977 zahlreiche erfolgreiche Prosabücher, zuletzt erschien 2006 von ihm im Hoffmanns Verlag bei Zweitausendeins »Mein Melaten«.

Die Herausgeber sind zu Lesungen gerne bereit.

Gibt's das: »Bodensee-Literatur«? Nein. Denn es gibt nur Gedichte, Geschichten, Reportagen, Romane, Reflexionen – über den Bodensee. Geschrieben von Hiesigen, Zugezogenen, von Fortgezogenen und Durchreisenden. Eine gemeinsame Ästhetik, eine Schule, etwas »bodenseeliterarisch« Verbindendes gibt's nicht, nicht einmal ein gemeinsames Landschaftsempfinden, eine einige Haltung dem See gegenüber. Und so sind die Kultur und die Literatur des Bodensees vor allem halt eines: eine bewundernswerte Erfindung der (deutschen) Tourismus-Industrie. Freilich, andererseits: Was gibt's doch für schöne Gedichte und Geschichten über den Bodensee!



In Klöpfer & Meyers Reihe »Landschaftsgeschichten« erschienen bisher:

Jürgen Lodemann (Hg.)
Schwarzwaldgeschichten

Wolfgang Alber, Brigitte und Hermann Bausinger (Hg.)
Albgeschichten

»Das ist kritische Heimatliebe.«
Badische Zeitung

»Eine wunderbare Lektüre.«
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Maria Beig · Karl Böttner · Manfred Bosch
Kurt Bracharz · Ulrich Bräker · Beat Brechbühl
Bettina Breda-Betting · Marc Buhl · Hans Georg Bulla · Hermann Burger · Oswald Burger
Annette von Droste-Hülshoff · Werner Dürrson
Bruno Epple · Erasmus von Rotterdam · Ermenrich von Ellwangen · Franz Michael Felder
Otto Frei · Robert Gernhardt · Johann Wolfgang Goethe · Christof Hamann · Jan Heller Levi
Johann Gottfried Herder · Hermann Hesse
Friedrich Hölderlin · Norbert Jacques · Otto Jägersberg · Christoph Keller · Stefan Keller
Thomas Kling · Gerd Kolter · Konrad von Landegge · Christian Kracht · Heinrich Kuhn · Ulrike Längle · Hans Leip · Niklaus Meienberg · Eduard Mörike · Michel de Montaigne · Oswald von Wolkenstein · Jakob Picard · Gianfrancesco Poggio Bracciolini · Peter Renz · Rainer Maria Rilke · Peter Salomon · Robert Schneider
Gustav Schwab · Carl Seelig · Arnold Stadler
Peter Stamm · Illa Tanner · Joachim Vadianus
Karl Valentin · Martin Walser · Stefan Zweig



Jochen Kelter und Hermann Kinder (Hg.)
Bodenseegeschichten
Erscheint Mitte März
ca. 320 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
und Lesebändchen
ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr 35,90
ISBN 978-3-940086-32-7



Hermann Bausinger



Foto: Manfred Grohe

HERMANN BAUSINGER

1926 in Aalen geboren, emeritierter Professor der Universität Tübingen, von 1960 bis 1992 Leiter des Ludwig-Uhland-Instituts für Empirische Kulturwissenschaft. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Alltagskultur, Kultur- und Sozialgeschichte, Volksliteratur, Sprach- und Dialektprobleme, Landeskunde.

Zahlreiche Publikationen. Bei Klöpfer & Meyer erschienen 2002 seine gesammelten Essays »Fremde Nähe. Auf Seitenwegen zum Ziel«, 2006, in drei Auflagen bereits, seine Gedanken über Baden-Württemberg: »Der herbe Charme des Landes«. Mit Wolfgang Alber und Brigitte Bausinger brachte er 2008 bei Klöpfer & Meyer, auch in zweiter Auflage bereits, den Band »Albgeschichten« heraus.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

»**S**eelsorger und Leibsorger« – die Kombination dieser beiden Begriffe findet sich bei dem badisch-katholischen Pfarrer und Dichter Heinrich Hansjakob. Sie besagt eigentlich etwas ziemlich Selbstverständliches: Wer sich um den seelischen Zustand der Menschen müht, kann an den materiellen Voraussetzungen und den physischen Bedingungen nicht vorbeisehen. Das gilt nicht nur für Geistliche; aber bei ihnen fällt das praktische Wirken stärker auf, weil sie von frommen Gemütern leicht in eine Sphäre gehoben werden, in der Lust und Leid des Leibes wenig verloren haben.

Hermann Bausinger stellt in diesem schönen Bändchen fünf Literaten vor, die ein Theologiestudium abgeschlossen haben, von denen allerdings nur zwei dem geistlichen Beruf ein Leben lang treu geblieben sind: Johann Peter Hebel, der es bis zum evangelischen Prälaten brachte, und eben Heinrich Hansjakob. Die Anderen quittierten oder mieden den kirchlichen Dienst, blieben aber Seelsorger und Leibsorger: Eduard Mörike, Friedrich Theodor Vischer und Wilhelm Hauff.

Kein frommes Brevier und nur gelegentlich ein Blick in den religiösen Überbau – es geht überwiegend um recht weltliche Themen ...



Zuletzt bei Klöpfer & Meyer erschienen:
Hermann Bausinger
Berühmte und Obskure
Schwäbisch-Alemannische Profile

»Hermann Bausinger: nie elitär – und schon gar nicht besserwüsserisch. Immer aber: Wissenschaft, geistvoll, überraschend und auch fröhlich.« **Südwestrundfunk**

■ »Ein Professor, der verständlich schreiben kann, was für ein Glück für unser Land!« **Südkurier**

■ »Hermann Bausinger: souverän, unangestrengt, gut lesbar – und trotzdem sehr lehrreich.«
Badische Zeitung

Seelsorger und Leibsorger:

Geistreich und sachlustig

Johann Peter Hebel erklärt die Lust am Rauchen

Magentrost

Wilhelm Hauff präsentiert einen Meisterkoch

Selbstgespräch und Gespräch

Eduard Mörike schreibt an Freunde

Keine geteilten Menschen

Friedrich Theodor Vischer lobt die gymnastischen Künste

Natur und Poesie

Heinrich Hansjakob attackiert die Kultur



Seelsorger und Leibsorger

ESSAYS ÜBER
HEBEL, HAUFF, MÖRIKE, VISCHER UND HANSJAKOB

KLÖPFER&MEYER

Hermann Bausinger
Seelsorger und Leibsorger
Hebel, Hauff, Mörike, Vischer und Hansjakob
Erscheint Mitte März
ca. 110 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
mit fünf Abbildungen
ca. € [D] 12,90 / [A] 13,30 / sfr 23,90
ISBN 978-3-940086-33-4



9 783940 086334

Michael Ohnewald

»Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit,
und neues Leben blüht aus den Ruinen.«

Friedrich Schiller

»Man weiß nie, was daraus wird, wenn die Dinge
verändert werden. Aber weiß man denn, was daraus
wird, wenn sie nicht verändert werden?«

Elias Canetti

»Dass das Leben, wenn es am wenigsten so aussieht,
wie es wirklich aussehen soll, vielleicht gerade dann
am ähnlichsten dem ist, was immer es sein mag.«

Philip Roth



»Ein Lob für diese Serie.«

»Herr Ohnewald, Ihre Sprachgewalt ist einfach umwerfend.«

Leserinnen und Leser der Stuttgarter Zeitung

Michael Ohnewald



Foto: Michael Steinert

MICHAEL OHNEWALD

1964 in Stuttgart geboren, hat in Berlin Kommunikationswissenschaften studiert. Leitender Redakteur bei der Stuttgarter Zeitung. Für seine Reportagen und Porträts hat er die renommiertesten Preise bekommen, die im deutschen Zeitungsjournalismus vergeben werden: den Theodor-Wolff-Preis, den Wächterpreis und den Konrad-Adenauer-Preis.

HEINZ HEISS

1963 geboren, lebt in Stuttgart und Berlin, arbeitet als Fotojournalist für die Stuttgarter Zeitung, für große deutsche Magazine und auch überregionale Tageszeitungen. 2007 wurde er mit dem Hansel-Mieth-Preis ausgezeichnet.

Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.

■ Ein Unfall, ein Zufall, ein Glücksfall – und nichts ist mehr, wie es war. Um solche »Wendepunkte im Leben« geht's in diesem Buch.

■ »Ein Geschenk für den Leser.«
Die Jury des Konrad-Adenauer-Preises

Es sind nicht die amtlichen Daten, die eine Biografie ausmachen, es sind die Wendepunkte. Dieses Buch ist Menschen gewidmet, die Tage benennen können, an denen sich für sie alles gewendet und verändert hat. Was fremd und weit weg erscheint, ist in Wirklichkeit näher als man denkt: Gegen Krisen, Umbrüche, Einschnitte und Kursänderungen gibt's keine Versicherung. Wendepunkte können ungebeten kommen und brutal ins Leben eingreifen wie bei einem, der plötzlich erblindet ist. Sie können einem Zufall geschuldet sein wie bei einer, die vor einem Obdachlosen stehen blieb und ihn am Ende von der Straße geholt hat. Sie können auch heilsame Erkenntnisse bringen wie bei einem, der einmal verzweifelt in der Entbindungsstation vor einem behinderten Kind stand – und seinen Sohn heute einen wahren »Glücksfall« nennt. Wendepunkte können alles zerstören wie bei einer, die seit mehr als zwanzig Jahren darauf wartet, dass der Mörder ihrer Tochter endlich gefasst wird. Sie können neue Horizonte eröffnen wie bei einer, die sich entschlossen hat, »Schwester Anne« zu werden. Und sie können glücklich machen wie bei zweien, die ein Kind adoptiert haben.

Maria Engl wartete vergebens auf ihren Mann, der in A frika verschollen ist. **Anne Messner** entschied sich, Schwester Anne zu werden. **Pierre und Fabienne Schneider** trauern um ihren ermordeten Sohn Yvan. **Kurt Härle** haderte mit dem Schicksal und ist heute glücklich mit seinem behinderten Sohn. **Gisela Silber** holte einen Obdachlosen von der Straße. **Hans-Georg Müller** flüchtete als junger Mann aus der DDR. **Paolo Nannarone** kam als Gastarbeiter nach Deutschland und blieb. **Erich Schmid** überstand drei Lebertransplantationen. **Meinhard Tenné** verlor Mutter und Schwester in Auschwitz und ist heute Mittler zwischen Juden, Muslimen und Christen. **Wolfgang Müssig** erblindete nach überstandener Leukämie. **Ulrich Hanselmann** nahm früher Heroin und rät heute als Suchthelfer davon ab. **Kurt Peipe** lief schwer krebskrank 3500 Kilometer durch Europa. **Rosemarie Gühne** suchte ihren Sohn, der in Stuttgart erfroren ist. **Anselm Grün**, ein Mönch zwischen Umsatz und Grundsatz.



Michael Ohnewald
Plötzlich ist alles ganz anders
Ungerade Lebensläufe

Erscheint Mitte April
ca. 250 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
Mit zahlreichen Fotografien von Heinz Heiss
ca. € [D] 19,90 / [A] 20,50 / sfr 35,90
ISBN 978-3-940086-34-1



Dieter Baumann



Foto: asics

DIETER BAUMANN

1965 in Klingenstein (das heute Blaustein heißt) auf der Schwäbischen Alb geboren, lebt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Tübingen. Erlerner Beruf: Fotolaborant, ausgeübter Beruf: Läufer. Olympiasieger 1992, Europameister 1994 und vierzigmal deutscher Meister. Ab 2003 »Lebensläufer«, bester Marathon in 2:30 Stunden. Zahlreiche Vorträge. Autor zweier sehr erfolgreicher Bücher bei der DVA: »Lebenslauf« (2002, zusammen mit Josef-Otto Freudenreich) und »Laufen Sie mit« (2004). Regelmäßiger Kolumnist für die »taz/die Tageszeitung« und »Runners World«.

Der Autor ist zu Lesungen und Veranstaltungen gerne bereit.

Liebe Läuferin, lieber Läufer, in den vergangenen Jahren durfte ich für die taz und für Runners World regelmäßig Kolumnen schreiben. Da bin ich meinen Gedanken nachgelaufen, habe sie eingefangen, für einen Moment überholt und manchmal sind sie mir auch wieder entwischt. Laufende Gedanken eben, erlaufene Geschichten ...

Verstehen Sie mein kommendes Buch nicht als fortlaufende Geschichte. Zwar habe ich versucht, meinen Gedanken eine Richtung zu geben, aber auch laufende Gedanken sind frei: Was ich gestern noch für optimal komponiert hielt, würde ich heute am liebsten nochmals frisch sortieren – und morgen aufs Neue überdenken.

Wollte ich meine Aufschriebe als Dauerlauf beschreiben, dann ungefähr so: Mit einem langsamen Tempo geht's los, das ist der Einstieg. Mittendrin, in verschärftem Tempo, kommt's zu den großen Rennen, den berühmten Namen. Später, gemächlicher, geht's dann in mein persönliches Revier, dorthin, wo ich mich wohl und heimisch fühle. Zum Schluß, bei niedrigem Puls, laufen wir zusammen Richtung Marathon – und noch darüber hinaus.

Aber Sie brauchen sich beim Lesen wirklich nicht nach mir zu richten: Steigen Sie ein, wo immer Sie wollen. Im übrigen: Mein Buch enthält nicht bloß *meine* Kolumnen zum Laufen, sondern es bringt, mal kürzer, mal länger, mir sympathische Laufgedanken auch anderer herbei.

Und zuletzt: Laufen soll Freude machen, soll auch lachen machen. Freuen Sie sich auf die witzig-hintergründigen Karikaturen Sepp Bucheggers, der mein Buch mit seinen feinen »Überzeichnungen«, wie ich finde, zu etwas Besonderem macht ...

Also: Laufen Sie gut! Lesen Sie gut!
Vielleicht begegnen wir uns!
Herzlich, Ihr Dieter Baumann

- Laufend denken und denkend laufen: Dieter Baumanns beste Kolumnen aus der taz und Runners World. Und noch einiges mehr.
- Von Sepp Buchegger, dem Karikaturisten, wunderbar-komisch illustriert, »übersetzt«.



Dieter Baumann
Laufende Gedanken
Mit mehreren Karikaturen von
Sepp Buchegger
Erscheint Mitte März
ca. 160 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 16,- / [A] 16,50 / sfr 29,50
ISBN 978-3-940086-35-8





Der feine Beitrag des deutschen

Die Zeiten, in denen in jedem Bücherschrank die gleichen Klassikerbände standen, sind vorbei – freie Wahl gilt auch hier, und das ist gut so. Aber das ändert nichts daran, dass es eine Reihe von Autorinnen und Autoren gibt, die man nicht ohne Schaden ignorieren kann. Schiller und Scheffel, Hebel und Hauff, Schubart und Emil Strauß – sie sollten nicht nur in Straßennamen fortleben. Weil sie für die moderne Literatur den Grund gelegt haben und weil ihre Werke mitbestimmen, wie wir die Welt betrachten.

Südwestens zur großen deutschen Literatur

Der deutsche Südwesten ist reich an solchen Werken, von denen eine größere Auswahl in dieser Reihe präsentiert wird: Romane, Erzählungen, Gedichte, Essays, Briefe – »Sternthemen« für jedermann. Auch Überblicksbände sind vorgesehen, etwa zur Reiseliteratur, zum Dialekt, zum Selbstverständnis der Badener und der Schwaben, zum Thema Dorf und Stadt.

»Eine kleine Landesbibliothek« in hochwertig ausgestatteten und doch preiswerten Bänden, die große Poesie in Erinnerung rufen und die zu halb Vergessenem wieder die Türen öffnen. Und natürlich wird jeder Band auch verständlich und verständlich erläutert.

Subskription

Der Klöpfer & Meyer Verlag bietet seine »Kleine Landesbibliothek« in 3 Teillieferungen zur Subskription: Bei Bezug aller 12 Bände des Jahrgangs 2009 gilt bis zum 15. November (statt der 160,- Euro für die Einzelbände) ein Subskriptionspreis von 138,- Euro. Die Subskription ist danach für weitere 13 Bände des Jahrgangs 2010 verlängerbar. Weitere Auskünfte erteilen gerne unsere Verlagsvertreter.

JANUAR 2009

Band 1



Band 2



Friedrich Schiller
Die Räuber
Der Verbrecher aus verlorener Ehre
Erscheint Ende Januar
ca. 144 Seiten,
geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 12,- / [A] 12,40 / sfr 22,50
ISBN 978-3-940086-50-1



9 783940 086501

Johann Peter Hebel
Kalendergeschichten
Erscheint Ende Januar
ca. 220 Seiten,
geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 25,90
ISBN 978-3-940086-51-8



9 783940 086518

Band 3



Hermann Kurz
Erzählungen
Erscheint Ende Januar
ca. 200 Seiten,
geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 25,90
ISBN 978-3-940086-52-5



9 783940 086525

Theodor Heuss
Schattenbeschworung
Randfiguren der Geschichte
Erscheint Ende Januar
ca. 220 Seiten,
geb. mit Schutzumschlag
ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 25,90
ISBN 978-3-940086-53-2



9 783940 086532

Die Herausgeber:



Foto: Manfred Große

HERMANN BAUSINGER

1926 in Aalen geboren, em. Professor der Universität Tübingen, leitete über 30 Jahre das Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft der Universität Tübingen. Zahlreiche Publikationen zur Alltagskultur, Kulturgeschichte, Landeskunde. Bei Klöpfer & Meyer erschienen zuletzt die Essays »Berühmte und Obskure. Schwäbisch-alemannische Profile«. Mitherausgeber der Anthologie »Albgeschichten«.



Foto: Markus Niehammer

MONIQUE CANTRÉ

1949 in Schwenningen am Neckar geboren, Zeitungsvolontariat beim »Schwarzwälder Boten«, danach Studium der Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik an der FU Berlin. Journalistin, seit 1979 beim »Reutlinger General-Anzeiger«, seit 2003 Feuilleton-Leiterin, nebenbei Krimiautorin.



Foto: Markus Niehammer

FRIEDEMANN SCHMOLL

1962 in Esslingen am Neckar geboren, Studium der Empirischen Kulturwissenschaft und Literaturwissenschaft. Dr. phil. habil., Privatdozent an der Universität Tübingen. Studien zum nationalen Denkmalkult in Württemberg und zur Geschichte von Natur- und Umweltschutz. Leidenschaftlicher Hobbyornithologe.



Foto: SVR

WERNER WITT

1954 in Dortmund geboren, Studium der Philosophie, Politik und Geschichte in Freiburg. »Assimilierter Badener« seit 1974. Nach dem Volontariat Redakteur bei »Radio Breisgau« in Freiburg. Leiter der SWR 2-Redaktion »Aktuelle Kultur« in Baden-Baden.

Fortsetzung folgt ... im Herbst 2009



Tony Schumacher · Erinnerungen an die Kindheit
Badener und Württemberger, Schwaben und Franken
 Eine literarische Anthologie
Essen und Trinken · Eine literarische Anthologie
Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen · Simplicissimus

Weitere Autorenbände sind in Planung:

Arnim und Brentano Des Knaben Wunderhorn · **Wilhelm Hauff** Eine Werkauswahl
Hermann Hesse Unterm Rad; In der alten Sonne · **Friedrich Hölderlin** Briefe und Gedichte
Justinus Kerner Okkulte Schriften · **Victor von Scheffel** Ekkehard · **Christian Friedrich Daniel Schubarth** Ausgewählte Schriften · **Gustav Schwab** Sagen des klassischen Altertums · **Emil Strauß** Prosa · **Ludwig Uhland** Lyrik und Prosa · **Wilhelm Waiblinger** Gesammelte Schriften
David Friedrich Weinland Rulaman · **Carl Weitbrecht** Der Kalenderstreit in Sindringen u.a.m.

Und auch diese Themenbände:

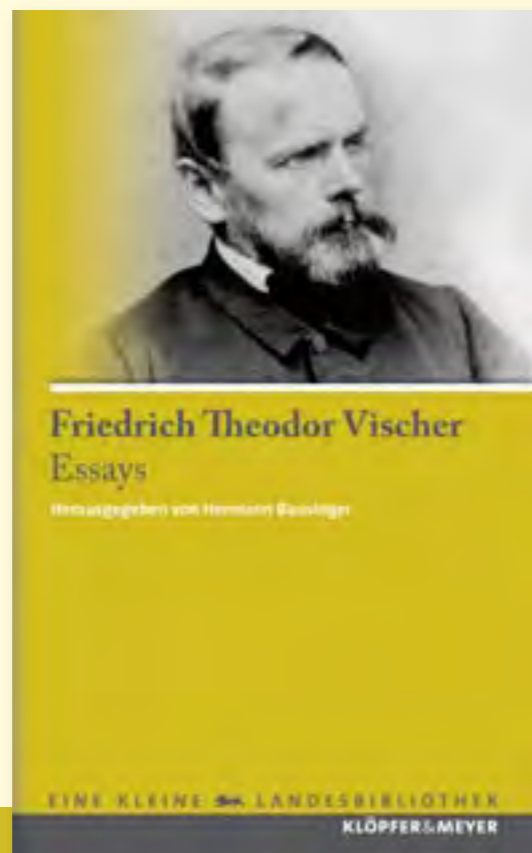
Landschaft und Lyrik · **Frauen und Männer** · **Jüdisches Leben** · **Körper und Leib**
Politische Mundart · **Reisebilder** · **Stadt und Dorf** u.a.m.

JUNI 2009

Band 5



Band 6



Eduard Mörike
Das Stuttgarter Hutzelmännlein und andere Erzählungen
 Erscheint im Juni
 ca. 120 Seiten,
 geb. mit Schutzumschlag
 ca. € [D] 12,- / [A] 12,40 / sfr 22,50
 ISBN 978-3-940086-54-9



Friedrich Theodor Vischer
Essays
 Erscheint im Juni
 ca. 180 Seiten,
 geb. mit Schutzumschlag
 ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 25,90
 ISBN 978-3-940086-55-6



Band 7



Band 8



Heinrich Hansjakob
Erzählungen, Erinnerungen
 Erscheint im Juni
 ca. 200 Seiten,
 geb. mit Schutzumschlag
 ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 25,90
 ISBN 978-3-940086-56-3



Ottilie Wildermuth
Schwäbische Pfarrhäuser
 Erscheint im Juni
 ca. 180 Seiten,
 geb. mit Schutzumschlag
 ca. € [D] 14,- / [A] 14,40 / sfr 25,90
 ISBN 978-3-940086-57-0



Unser handschriftlicher Gedichtekalender

Wir freuen uns sehr, Ihnen und der guten literarischen Leserschaft fürs nächste Jahr eine schöne Überraschung anzeigen zu können, den »bibliophilen«

Wetzstein Gedichtekalender 2010
im großzügigen Format 30 x 63 cm.

Das sind – außer dem attraktiven Deckblatt – 24 Gedichte in faksimilierten Abschriften des Freiburger Buchhändlers und Autographen **Thomas Bader**. Mit **zwei Blättern für jeden Monat**. Und mit Gedichten von Brecht, Domin, Eichendorff, Fried, Goethe, Heine, Hesse, Hofmannsthal, Lichtenberg, Meyer, Mörike, Penzoldt, Rilke, Trakl und Uhland.

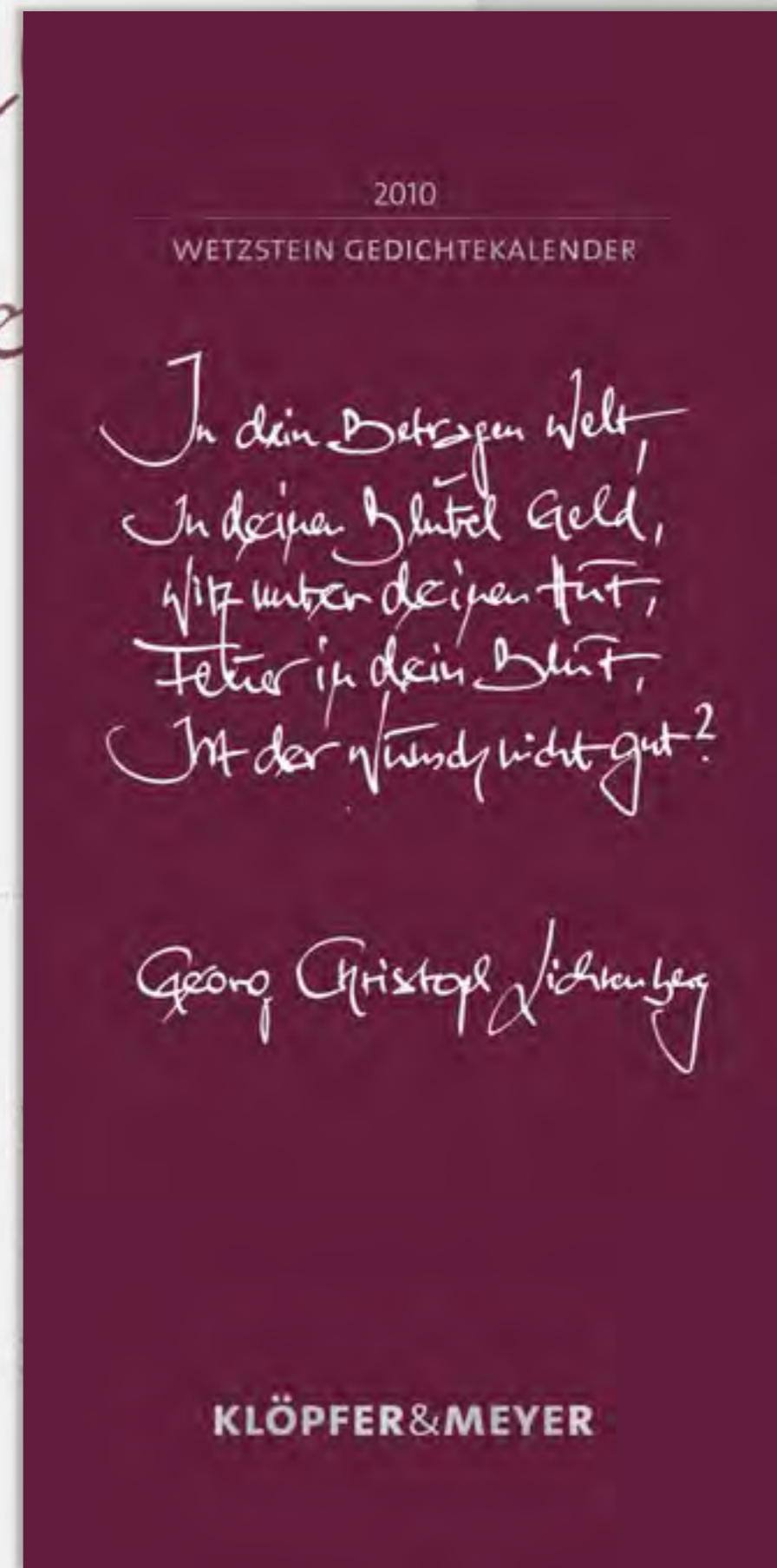
Konzipiert in einem großzügigen, aber doch nicht übermächtigen **Format von 30 auf 63 cm**. Mit Sorgfalt auf ein **feines, spürbar »haptisches« Strukturpapier** gedruckt. Und mit einer ästhetisch-dezenten Spiralbindung versehen. Ein Stück für Literaturliebhaber. Für Sammler. Und Menschen guten Geschmacks. Zum Verschenken. An sich selbst. Und an alle, denen man Gutes und Schönes will.

Die erste Auflage des Wetzstein Gedichtekalenders 2010 wird limitiert und nummeriert. Und Stück für Stück attraktiv verpackt. Und das alles für **überraschende 25,- Euro das Exemplar**.

Was für ein
Es sei wie es wolle,
Es war doch so schön
Johann Wolfgang von Goethe

JANUAR

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
			1	2	3	4	5	6	7
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
25	26	27	28	29	30	31			



Wetzstein Gedichtekalender 2010
Erscheint August/September
25 Blatt, 30 x 63 cm
ca. € [D] 25,- / [A] 25,- / sfr 47,50
ISBN 978-3-940086-36-5



Frisch aufgelegt:

Aus dem Herbst '08



Manfred Zach
»Gauner, Pinsel, Chicaneure«
Eine kleine Geschichte der Bürokratie
Bereits angekündigt, erscheint jetzt im Januar
3. Auflage 2009, Paperback
ca. 304 Seiten
ca. € [D] 12,- / [A] 12,40 / sfr 22,50
ISBN 978-3-940086-26-6



■ Eine Wundertüte voller bürokratischer Absonderlichkeiten.

■ Jetzt in der dritten Auflage als günstiges Paperback.

»**E**in Blick ins pralle Beamtenleben.« **Südwestpresse** »Kurioses aus deutschen Ämtern: gute Nacht, lieber Michel!« **Stuttgarter Zeitung** »Von Aktenproduzenten, Paragraphenreitern, Schreibtischtätern: eine Lesefreude pur.« **Südkurier** »Ein höchst amüsanter Blick in die Geschichte und hinter die Kulissen der Beamtenherrlichkeit.« **Südwestrundfunk** »In den Fängen der Verwaltung: Manfred Zach durchforstet 5000 Jahre Bürokratie. Ein nützliches Nachschlagewerk auch für Beamte.« **Financial Times Deutschland** »Deutschland absurd: Die Bürokratie bringt uns um Wachstum und Wohlstand – und manchmal um den Verstand.« **Stern**



MANFRED ZACH
1947 in Bad Grund (Harz) geboren, studierte Jura in Heidelberg. Ministerialdirigent, baden-württembergischer Regierungssprecher in der Späth-Ära. Bei Klöpfer & Meyer erschien 1996 mit überwältigendem Erfolg Manfred Zachs politischer Roman »Monrepos oder Die Kälte der Macht«. 2002 folgte der Roman »Bolero oder Die Rache des heiligen Michael«.

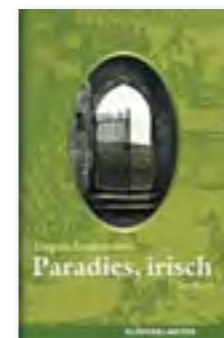
Der Autor ist zu Lesungen gerne bereit.



Rainer Wochele
Der General und der Clown
Roman
404 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
€ [D] 22,50 / [A] 23,20 / sfr 38,90
ISBN 978-3-940086-20-4

»Ein ganz, ganz wichtiges Buch ist das. Glänzend geschrieben: Da schreit es nach Leben, schreit es nach Verstehenwollen und nicht Verstehenkönnen. Am Ende legt man diesen Roman beiseite, verspürt eine große Trauer – und ist gleichzeitig glücklich. Manche nennen das Erkenntnis.«
Dominique Horwitz

»Eindrücklich, klar, präzise, schockierend: ein spannendes Buch.« **Stuttgarter Zeitung**



Jürgen Lodemann
Paradies, irisch
Roman
406 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
€ [D] 24,- / [A] 24,70 / sfr 41,30
ISBN 978-3-940086-21-1

»Eine Sprache, die Appetit macht auf Irland! Eine leibesfreundliche Liebeserklärung an das erzählfreudigste Land der Welt.«
Badische Zeitung

»Lodemann ist ein Meister des klassischen Romans.« **Deutschlandradio**



Tina Stroheker
Was vor Augen liegt
Gedichte
208 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
€ [D] 19,- / [A] 19,60 / sfr 33,20
ISBN 978-3-940086-22-8

»Gedichte von großer Intensität und höchster Präzision. Diese Lyrik entwickelt eine unglaubliche Sogwirkung.«
Stuttgarter Zeitung

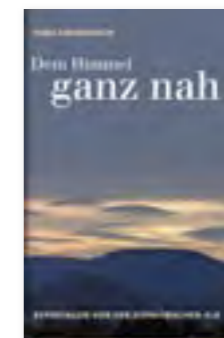
»Strohekers knappe Verse bannen die Flüchtigkeit des Augenblicks und weiten sie zugleich.«
Schwäbisches Tagblatt



Kurt Oesterle
Mordwand und Todeskurve
Zwei Sportlergeschichten
Mit einem Geleitwort von Hermann Bausinger
112 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
€ [D] 16,- / [A] 16,30 / sfr 28,-
ISBN 978-3-940086-24-2

»Ein kluges Buch, das einem sein Wissen unterschmuggelt, während man spannenden Geschichten folgt.« **Schwäbisches Tagblatt**

»Eine interessante, spannende, kritische Studie über Sport und Gesellschaft.« **Südwest Presse**



Sobo Swobodnik
Dem Himmel ganz nah
Reportagen von der Schwäbischen Alb
240 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
€ [D] 19,50 / [A] 20,10 / sfr 34,-
ISBN 978-3-940086-23-5

»Engagierte und charmant stimmungsvoll-witzige Reportagen, Momentaufnahmen und minutiöse Portraits von Land und Leuten.«
Hohenzollerische Zeitung

»Lakonischer Wortwitz, eine begnadete Beobachtungsgabe – Swobodnik steht der Welt und ihren Abgründen ganz fröhlich gegenüber.« **Süddeutsche Zeitung**



Karl-Josef Kuschel, Tilman Rösch, Wilfried Setzler
»Mein Geist ins unbekannte Land ...«
Dichter und Denker auf Tübinger Friedhöfen
192 Seiten, geb. m. Schutzumschlag
mit zahlreichen Schwarzweiß-Fotografien
€ [D] 29,- / [A] 29,90 / sfr 48,90
ISBN 978-3-940086-25-9

Ein fotografisch-literarischer Spaziergang: ein ganz besonderes Kapitel Tübinger Stadt- und Universitätsgeschichte. Ein Buch, das intensiv Zwiesprache hält mit den »großen Geistern« auf den Tübinger Friedhöfen – von Ernst Bloch und Ottilie Wildermuth über Theodor Eschenburg, Friedrich Hölderlin zu Carlo Schmid, Eduard Spranger und Ludwig Uhland.

»Keine toten Orte. Große Geister der Tübinger Friedhöfe. Ein einfühlsamer Text-Bild-Band.«
Schwäbisches Tagblatt

KLÖPFER & MEYER*Frühjahr 2009***Verlagsanschrift**

Klöpfer & Meyer Verlag GmbH & Co. KG
 Neckarhalde 32
 72070 Tübingen
 Postfach 1144
 72001 Tübingen
 Telefon 070 71/94 89 84
 Telefax 070 71/79 32 08
 info@kloepfer-meyer.de

Verleger

Hubert Klöpfer
 Telefon 070 71/94 89 84
 Telefax 070 71/79 32 08
 hubert.kloepfer@kloepfer-meyer.de

Assistenz

Dr. Sabine Besenfelder
 Telefon 070 71/793 69 47
 Telefax 070 71/79 32 08
 sabine.besenfelder@kloepfer-meyer.de

Veranstaltungen/Lesungen

Sibylle Weit
 Telefon 070 71/94 89 85
 Telefax 070 71/79 32 08
 sibylle.weit@kloepfer-meyer.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Annette Maria Rieger
 Sonnenhalde 17
 72178 Waldachtal
 Telefon 074 45/85 90 86
 Telefax 074 45/85 90 87
 annette-maria.rieger@kloepfer-meyer.de

Verlagsbüro Berlin

Anja Wehnekamp Verlagsagentur
 Schliemannstraße 32
 10437 Berlin
 Telefon 030/80 57 80 57
 anja.wehnekamp@kloepfer-meyer.de

Rechte und Lizenzen /Lektorat Sachbuch

Petra Wägenbaur
 Sandäckerstraße 54
 72070 Tübingen
 Telefon 070 73/46 27
 Telefax 070 73/91 02 28
 petra.waegenbaur@kloepfer-meyer.de

**Remissionen bitte nur an
 unsere Auslieferungen und nur
 nach vorheriger Absprache.**

Vertrieb

Eva Masche
 c/o Oertel+Spörer Verlag
 Beutterstraße 10
 72764 Reutlingen
 Telefon 071 21/30 25 52
 Telefax 071 21/30 25 58
 eva.masche@kloepfer-meyer.de

Auslieferung Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
 Siemensstraße 16
 35463 Fernwald-Annerod
 Postfach 9
 35461 Fernwald
 Telefon 06 41/94 393-0
 Telefax 06 41/94 393-93

Helga Birk

Telefon 06 41/94 393-14
 Telefax 06 41/94 393-199
 h.birk@prolit.de

Gundula Hörr

Telefon 06 41/94 393-23
 Telefax 06 41/94 393-199
 g.hoerr@prolit.de

Auslieferung Schweiz

Schweizer Buchzentrum
 Postfach 522, CH-4601 Olten
 Telefon 00 41/62/20 92 626
 Telefax 00 41/62/20 92 627

Auslieferung Österreich und Südtirol

**Mohr Morawa Buchvertriebs
 Gesellschaft mbH**
 Postfach 260, A-1101 Wien
 Telefon 00 43/1/68 01 40
 Telefax 00 43/1/68 87 130

Vertreter Buchhandel**Baden-Württemberg**

Nimo und Werner Reiningner
 Montelimarstraße 23
 88213 Ravensburg
 Telefon 07 51/93 310
 Telefax 07 51/94 629
 reiningner.vv@gmx.de

Übriges Bundesgebiet

Thomas Ohlsen
Verlagsvertretungen
 Berkersheimer Bahnstraße 42
 60435 Frankfurt am Main
 Telefon 069/36 60 52 05
 Telefax 069/36 60 52 06
 info@t-ohlsen.de

Schweiz

Martin E. Schnetzer
Verlagsvertretungen GmbH
 En Verdau 19
 CH-1782 Belfaux
 Telefon 00 41/26/47 51 788
 Telefax 00 41/26/47 54 788
 Mobil 00 41/79/40 90 717
 martin.schnetzer@bluewin.ch

Österreich

Seth Meyer-Bruhns
 Böcklinstraße 26/8
 A-1020 Wien
 Telefon 00 43/1/21 47 340
 Telefax 00 43/1/21 47 340
 meyer_bruhns@yahoo.de

Bestell-Nr. 95553

*Stand: November 2008
 Preisirrtümer und -änderungen
 vorbehalten.
 sfr-Preise verstehen sich als
 empfohlene Ladenpreise.*

Gestaltung

Christiane Hemmerich
 Konzeption und Gestaltung, Tübingen
 www.hemmerich.de

Herstellung

niemeyers satz, Tübingen

Druck

Druckerei Deile, Tübingen

Klöpfer & Meyer im Internet

WWW.KLOEPFER-MEYER.DE

PROLIT
 PARTNER-PROGRAMM

PROLIT
 PARTNER-PROGRAMM